

Hacquet Belsazar

geb. um 1739 in Le Conquet, Bretagne, gest. 10. I. 1815 Wien.

Studierte 1764 an der Universität in Wien, 1773 Prof. der Chirurgie an der Universität in Laibach, 1785 Prof. an der Universität in Lemberg, 1805–1809 Prof. für Zoologie und Mineralogie an der Universität in Krakau.

Vielseitiger Naturforscher. Er unternahm u. a. zahlreiche Wanderungen und Reisen in den Alpen (Krain, Steiermark, Kärnten) und veröffentlichte ausführliche Reisebeschreibungen mit naturwissenschaftlichen Beobachtungen, auch die Fossilien betreffend. So beschreibt er in seiner „*Oryctographia carniolica*“ (III. Teil, S. 72–73) ziemlich ausführlich die Fossilien von Bleiberg, Kärnten. Eine Titelvignette des II. Teiles zeigt den Steinkern eines Megalodonten, als „versteinerte Venusmuschel“.

Reise durch die norischen Alpen, Physikalischen und anderen Inhalts, unternommen in den Jahren 1784 bis 1786 von HACQUET. 263 S., 7 Abb., 8 Taf., 1 Kte., Nürnberg, in der Raspischen Buchhandlung, 1791.

Oryctographia carniolica oder physikalische Erdbeschreibung des Herzogthums Krain, Istrien, und zum Theil der benachbarten Länder. I.–III. Theil. 162, 186 und 184 S., zahlr. Kupferstiche. Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf, 1778, 1781 und 1784.

Biographie: TORNIER, 1924, S. 32.

JAKOB G., Belsazar HACQUET. Leben und Werke. S. 223–236 in „Große Bergsteiger“, 251 S., München 1930.

H. MEIXNER, *Carinthia* II, 61, S. 20–21, Klagenfurt 1951.

Häusler Heinrich

geb. 12. 4. 1919 Wien.

prom.: 1940 Dr. rer. nat. Univ. Wien.

Leiter eines Büros für Angewandte Geologie in Linz, OÖ.

Geologe. Gelegentliche paläontologische Mitteilungen.

Vorläufiger Bericht über ein Vorkommen von oberjurassischen Cephalopoden im Gebiet des Bärenfeuchter Möblings bei Wörschach. — Mitt. Reichst. f. Bodenforschung, Zweigst. Wien, 1, H. 4, S. 315–317, Wien 1940.

Hafferl Franz

geb. 30. I. 1857 Wimsbach, OÖ., gest. 2. 6. 1925 Bad Ischl, OÖ.

Dipl.-Ing. Studierte an der Technischen Hochschule in Karlsruhe Ingenieur-Wissenschaften.

Direktor der oberösterreichischen Kraftwerke AG.

An der Entwicklung vermessungstechnischer Methoden, vor allem aber am Bau von Bahnlagen in den Alpenländern, Bosnien und Galizien hervorragend beteiligt.

Hatte auch naturwissenschaftliche Interessen. Beteiligte sich 1912 an den österreichischen Ausgrabungen in Pikermi bei Athen (unter O. ABEL).

Über die Schwimmfähigkeit der Belemniten. — In: O. ABEL, Paläobiologie der Cephalopoden aus der Gruppe der Dibranchiaten, S. 165–168, Jena 1916.